

1936

ZH HC II 2, 9, 2

SCHULSYNODE

Zürich, den 1. Mai 1936,  
Winterthur

des

Kantons Zuerich.

Sehr geehrter Herr,

Der Synodalvorstand beehrt sich, Sie höflich einzuladen zur

Konferenz der Kapitalspräsidenten

Samstag, 9. Mai 1936, vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Sitzungs-

zimmer der Philos. Fakultät (No. 10) im

Universitätsgebäude.

Geschäfte:

1. Begrüssung und Namensaufruf.
2. Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates.
3. Bericht über die Kapitalsverhandlungen 1934/35.
4. Mitteilungen über die Schulsynode Herbst 1936.
5. Beratungen über geeignete Verhandlungsgegenstände pro 1936/37.
  - a. Lehrübungen.
  - b. Vorträge und Besprechungen.
  - c. Anschaffungen für die Kapitalsbibliotheken.
6. Antrag an den Erziehungsrat über die neue Preisaufgabe für Volksschullehrer.
7. Mitteilungen über die Stellungnahme der Schulkapitel.
  - a. zum Lehrplan für den Rechenunterricht.
  - b. zur Frage eines Rechen-Lehrmittels für die 1. und 2. Primarklasse.
  - c. zum Realbuch für die 7. und 8. Klasse.
  - d. zur Umgestaltung der Schulorganisation.
8. Erfahrungen mit dem Schulfunk.
9. Allfällige Vorschläge zuhanden des Erziehungsrates.
10. Verschiedenes.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Namens des Synodalvorstandes:

der Präsident: sig. H. Stettbacher

der Aktuar: sig. K. Vittani.

Mittagessen: Nach den Verhandlungen findet im Weissen Wind (Weggenstübli) ein gemeinsames Mittagessen statt. (Fr. 2.50 ohne Wein).

Konferenz der Kapitelspräsidenten 1936.

I. Vorschläge für eine neue Preisaufgabe.

1. Die erzieherischen Kräfte der Familie. (Affoltern)
2. Das künstlerische und das wissenschaftliche Moment in der  
Lehrerpersönlichkeit. (Horgen)
3. Vererbung und Erziehung. (Horgen)
4. Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung durch die Schule. (Uster)

II. Vorschläge für Lehrübungen.

1. Eine Bildbetrachtung.
2. Die Uebersetzung im Französischunterricht.
3. Einführung und Verwendung eines Rechenlehrmittels der Unterstufe.
4. Einführung in das Rechnen mit gemeinen Brüchen.
5. Die Verwertung persönlicher Erlebnisse im Sittenlehrunterricht.
6. Einführung der Subtraktion und Multiplikation mit negativen  
Zahlen.
7. Neues Singen.
8. Verkehrsunterricht anhand der Verkehrswandbilder.
9. Fröhliches Ueben.
10. Eine Lektion nach dem Bewegungsprinzip.
11. Auswertung geographischer Lichtbilder.
12. Eine Lesestunde.
13. Lehrübung in Kulturgeschichte.
14. Eine Singstunde an einer mehrklassigen Oberschule.
15. Lehrübungen im Landesmuseum. (Vorschlag des Synodalvorstandes)



Konferenz der Kapitelspräsidenten 1936.

III. Vorschläge für Vorträge und Besprechungen.

1. C.F. Ramuz.
2. Lehrwanderungen.
3. Sport und Schule.
4. Grundsätzliches für die Auswahl des Lehrernachwuchses.
5. Freiwilliger Arbeitsdienst.
6. Die Volksbildungsarbeit von Dr. Fritz Wartenweiler.
7. Auswanderung und Kolonisation. (Referent: F. Huber,  
Lehrer, Meilen)
8. Erziehungsgrundsätze in der Diktatur.
9. Kindertheater in der Schule.
10. Die Eroberung der Waadt 1536 und ihre Bedeutung.
11. Die geistige Entwicklung des Schulkindes zur Zeit  
der Pubertät.
12. Die Verwendung der Skizzen im Geographieunterricht.
13. Geologie der Heimat.
14. Die mündliche Stilschulung als Weg zum schriftlichen  
Ausdruck.
15. Die Bedeutung des Exportes für die schweizerische  
Wirtschaft.
16. Bauerntum und Schule. (Vorschlag des  
Synodalvorstandes)